

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.

Telephon Nr. 58.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic Bolo.

Bolauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Insetate werden mit 10 h für die 6mal gefaltete Beilage, Reklamenten in redaktionellen Teilen mit 50 h für die Beile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur Hugo Dubel, Bolo.

IV. Jahrgang

Bolo, Freitag, 5. Juni 1908

— Nr. 941. —

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 5. Juni.

Die Gardaseeflotte.

Eine solche hat tatsächlich bis vor vier Dezennien bestanden, und ist ihre nach dem 66er Feldzuge erfolgte Auflösung nur zu bedauern, weil in einem Kampfe um Südtirol eine Flottille auf diesem Binnensee unbedingt eine Rolle spielen würde. Sie würde nicht nur jedweden Truppentransport eines Gegners zu verhindern befähigt sein, sondern sie könnte überdies eigenen, im Eischtale vordringenden Truppenverbänden als Flankensicherung dienen, weil unter ihrem Konvoy der sichere Transport von Abteilungen vorgenommen werden könnte, die sonst den halbschweren Weg über den Monte Baldo zu nehmen gezwungen wären.

Eine solche den See beherrschende und zur Vernichtung des gegnerischen schwimmenden Materials geeignete Seeflotte könnte mit geringen Mitteln durch kleine Motorboote von 10 bis 15 m Länge gebildet werden, die mit einem 35 cm Torpedolanzierrohr armiert, die 45 kg Sprengladung ihres Torpedos bis auf 600 m Distanz zur Wirkung bringen könnten. Zum Kampfe mit feindlichen Truppenabteilungen wären diese Motorboote mit 8 mm Maschinengewehren zu versehen, deren dem der Feldarmee gleichendes Kaliber einen leichten Munitionsersatz aus den Munitionskolonnen des Heeres garantiert.

Trotz ihrer Unscheinbarkeit können bei energischer Verwendung diese Motorfahrzeuge eine ebenso bedeutungsvolle Rolle spielen, wie sie im Jahre 1877 die wenigen auf der Donau befindlichen russischen Torpedobarkassen gespielt haben, indem ihr entschlossenes Auftreten die aus neun Monitoren und mehreren Kanonenbooten bestehende türkische Donauflotte in Schach hielt und so der russischen Armee die Möglichkeit bot, nach Absperrung der in Aussicht genommenen Uebergangsstellen Braila und Nikopolis mittelst Fluminen und Uferbatterien den ungehinderten Donauübergang zu bewerkstelligen.

Zudem könnten mit Benützung des Wasserweges über den Gardasee die vorrückenden Truppen konzentriert in den Aufmarsch gebracht und eine bedeutende Entlastung der ohnehin beschränkten Straßen erzielt werden.

Eventuell würde es sich zur unantastbaren militärischen Sicherung der Truppenkonvoys empfehlen, dieser Motorbootsflotte ein kleines Panzerkanonenboot von 200 Tonnen Displacement als Muttergeschiff zu aggregieren, das mit zwei neuen 8 Centimeter-Feldgeschützen M 1905 auf Schiffsmittelpivotlafetten in Einzela-

matten ein wirkungsvolles Schrapnellfeuer gegen feindliche Truppenverbände zu unterhalten befähigt wäre, zumal wenn diese Weibatterie von mehreren Maschinengewehren flankiert würde. Als Hauptbatterie für den Kampf mit feindlichen Uferwerken wären zwei bis 10 Kaliber lange 12 Centimeter Haubitzen in Drehkuppeln zu installieren. Für die Verwendungsweise dieser Artillerie kämen dann folgende Grundsätze in Betracht: 1. Bekämpfung feindlicher Fahrzeuge mit Brisanzgranaten aus den Haubitzen (Vollladung und direkte Visur) und aus den 8 Centimeter-Kanonen gegen den Schiffskörper und Schrapnell aus den Feldkanonen sowie Maschinengewehrfeuer gegen ungedeckt stehende Mannschaften. 2. Bekämpfung von Uferbatterien mit Brisanzgranaten aus den Haubitzen (den Distanzen entsprechende Teilladungen zur Erzielung von Einfallswinkeln über 30°, vornehmlich indirekter Schuß) und aus den Feldkanonen gegen die Werke und Schrapnell aus den 8 Cm.-Geschützen sowie Maschinengewehrfeuer gegen ungeschützte Mannschaften. 3. Bekämpfung von Truppen: Schrapnell aus den Haubitzen und Feldkanonen sowie Maschinengewehrfeuer. 4. Demolierung von Uferbauten mit Brisanzgranaten aus den Haubitzen und Feldkanonen.

Kpt. B. R. J. h. a.

Vom Lloyd. Aus Wien wird vom 4. d. telegraphiert: In der heute unter dem Voritze des Obmannes, Herrenhausmitgliedes Krupp, stattgefundenen Sitzung der 5. Abteilung des Industriekongresses gelangte der Antrag des Hofrates Buković „die Regierung zu ersuchen, mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß der Bau der neuen Eisdampfer des Lloyd für den Alexandriendienst sofort in Bestellung gegeben werde“ zur Verhandlung. Der Antrag wurde gleichzeitig mit dem neuerlichen Ansuchen des Lloyd, das Handelsministerium wolle den Kauf des zweiten Alexandriendampfers im Auslande genehmigen, beraten. Auf Grund einer mehrstündigen, eingehend geführten Debatte, während welcher konstatiert wurde, daß die inländischen Werften infolge vertragsmäßiger Verpflichtungen für längere Zeit vollauf beschäftigt sind, wurde mit allen Stimmen gegen die Stimmen der Mitglieder Dr. Kolischer und Kommerzialrat Julius Schweiger nachfolgender Beschluß gefaßt: „Die Abteilung erklärt bezüglich des Alexandriendampfers, daß nach dem Stande unserer Schiffbauindustrie und den erhobenen Umständen zweifellos Schiffe mit der beantragten Geschwindigkeit in vollkommen entsprechender Konstruktion auf den inländischen Werften hergestellt werden könnten, ferner daß der Preisunterschied in den Kosten der Herstellung zwischen den inländischen und

den billigsten ausländischen Preisen, welcher hauptsächlich durch die derzeitige Krise der englischen Schiffbauindustrie hervorgerufen ist, bei einem Bau im Lloydarsenal, kalkuliert mit den derzeit inländisch offerierten Eisenstahlpreisen, nicht direkt erheblich wäre, um wegen der Preisdifferenz eine subventionierte Gesellschaft von der Verpflichtung des Inlandbaues zu befreien, wobei bemerkt wird, daß andererseits nach ausländischen Offerten die Preise weit höher als die Preise des Inlandes sind; ebenso könnte der Zeitpunkt für die um 3 bis 6 Monate frühere Fertigstellung nicht für den Auslandsbau entscheidend sein. Lediglich der Sachverhalt, daß mit Rücksicht auf das Material der konkurrierenden Unternehmungen und auf die vom Lloyd behaupteten Erfordernisse der Alexandrien-Linie, eine patentierte Schiffsmaschinenteile gewählt und von der Regierung gemäß § 3 des Lloydvertrages genehmigt wurde, welche auf der Lloydwerke nicht hergestellt werden kann, und daß eine Vereinbarung mit einer anderen Werfte nicht zustande kam, veranlaßt die 5. Abteilung, dem Antrage, den Bau des zweiten Dampfers im Auslande zu gestatten, unter Berufung auf ihre Äußerung vom Oktober 1907, keinen Widerspruch entgegenzusetzen.

Personalverordnung. In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. Juni 1908): der Unterbootsmann T. M. Alois Wahr der 11. Kompanie als „invalid“. Domizil: Jägerndorf.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Pluto“: Seeleutnant Julius Riedl. — Zum k. u. k. Kohlendepot, Leodo: Marineoffizier 2. Kl. Anton Javurek. — Zur k. u. k. Ausrüstungsdirektion des Seearsenals: Marineoffizier 1. Kl. Michael Krawec.

Evangelischer Gottesdienst. Laut Mitteilung des evangelischen Pfarramtes wird in der hiesigen evangelischen Kirche Sonntag, den 7. d., 8 Uhr vormittags ein Festgottesdienst ausschließlich für die Mannschaft abgehalten werden.

Urlaube. 14 Tage L.-Sch.-F. Josef Pelizzoni-Schwendner (Wien). 8 Tage L.-Sch.-F. Rudolf Gräf (Felsö-Szanto und Oesterreich-Ungarn).

k. k. Staatsvolkschule für Mädchen. Im kommenden Schuljahre wird bekanntlich die k. k. Staatsvolkschule für Mädchen mit deutscher Unterrichtsprache eröffnet werden. Die Einschreibungen finden seit längerer Zeit statt und haben der Anstalt bis jetzt eine staatliche Reihe von Schülerinnen zugeführt. Wir machen jene Eltern, die ihre Mädchen noch nicht angemeldet haben, darauf aufmerksam, daß Einschreibungen in der hiesigen k. k. Staatsvolkschule für Knaben, Viale Carrara, in den Amtsstunden (Schulstunden des Vor- und Nachmittags) entgegengenommen werden.

Feuilleton.

Aus dem Lorbeerfranze der österr. Kriegs-Marine.

Der Verfasser dieses Feuilletons hat es sich zur Aufgabe gemacht, längst vergessene oder der jüngeren Generation unbekannt und unvergeßliche Daten der österr. Kriegsmarine teils in Erinnerung, teils zur Kenntnis zu bringen und hat sich für diesmal die Expedition in Syrien im Jahre 1840 gewählt, die den Ruhm altösterreichischer Taten verkünden soll.

Am 15. Juli 1840 wurde zwischen Oesterreich, England, der Türkei, Rußland und Preußen ein Traktat abgeschlossen, zufolge dessen sich diese Mächte verbanden, um die dem Sultan vom Mohamed Ali Pascha geraubten Provinzen Ägypten, Syrien, Tripolis und Damaskus wieder in den Besitz des Großherren zu bringen.

Mehemet Ali, geboren in Cavallo im Jahre 1769 als Sohn armer Eltern, wurde nach Beschreibung älterer Einwohner, die um das Jahr 1840 noch lebten, als ein geistig sehr begabter Mann geschildert. In seiner Jugend betrieb er alle möglichen Geschäfte; zuerst war er Fischer, dann Verkäufer von Wein und Tabak, dann Fleischhauer, später Janitschar und zuletzt Matrose.

In allen diesen Stellungen machte er sich, je älter er wurde, durch sein ungestümes, wildes Wesen sehr bemerkbar und manches Menschenleben soll er auf seinem Gewissen haben. So mußte er sich unter anderm, um der strafenden Hand des Paschas von Cavalla zu entgehen, ins französische Konsulat flüchten.

Wüde dieses Alltagslebens, ließ er sich, als die Türkei im Jahre 1800 Truppen gegen die Franzosen in Ägypten sammelte, mit noch vielen anderen aus jener Gegend antreiben und wurde vom Pascha sofort zum Anführer derselben ernannt und nach Alexandria überführt. Durch seinen außerordentlichen Mut, ferner durch seine Gerechtigkeitsliebe zog er sehr bald die Blicke der damaligen türkischen Mächthaber auf sich, sodaß er um das Jahr 1802, als die Franzosen Ägypten räumen mußten und Mehemet Ali die sehr erregte Bevölkerung durch sein leutseliges Benehmen für sich gewonnen hatte, vom türkischen Gouverneur aus Neid und Furcht und um ihn zu entfernen zum Pascha von Salonich ernannt wurde.

Doch diese Ernennung war nicht nach seinem Geschmack und ebenso nicht nach dem der meisten Einwohner und der dortigen Truppen, welche ihn gerne für Alexandria erhalten wissen wollten. Durch geheime Umtriebe mußte er es so weit zu bringen, daß die Truppen in Gemeinschaft mit der Bevölkerung meuterten und den Gouverneur absetzten.

Mehemet Ali wurde als Gouverneur ausgerufen, nahm aber bescheidener Weise diese Stellung nicht an

mit der Angabe, dieselbe nur aus der Hand seines Großherren empfangen zu können.

In Konstantinopel hatte der strebende Mann schon längst viele Freunde am Hofe, welche endlich den Sultan dahin bewogen, ihm den Gouverneurposten zu erteilen, und ihm aus Anlaß seiner loyalen Handlung gegen den Großherren zum Pascha mit drei Hofschweifen zu ernennen. Unter ihm fieng Ägypten an, eine blühende Provinz zu werden; er beschützte und protegierte die europäischen Ansiedler und gab ihnen wertvolle Privilegien.

Das Heer und die Flotte wurden auf einen hohen Grad der Schlagfertigkeit gebracht.

Seine ersten Taten waren die Unterjochung der Araber, aus dem Stamme der Wahabiten, denen er unter Anführung seines Sohnes Ibrahim Mekka und Medina wegnahm und diese Provinzen zu seinem Reiche schlug.

Unbekannt sind seine Taten im griechisch-türkischen Kriege und die vorzüglichen Dienste, die er dem Sultan leistete, bis durch die europäischen Mächte, nämlich Engländer, Russen und Franzosen durch die große Seeschlacht bei Navarin seinem Siegeszuge eine Ende gemacht wurde. Nach Ägypten zurückgekehrt, organisierte er Heer und Flotte und trat nun mit der Bitte an den Großherren heran, Syrien, sowie Damaskus und Aleppo zu seinem Paschalik zu schlagen.

(Fortsetzung folgt.)

Ulldampfer Baron „Gautsch“, das neue im Dundee in Schottland erbaute und für die dalmatinische Linie bestimmte Schiff des Oesterreichischen Lloyd, ist vorgestern um 9 Uhr vormittags unter dem Kommando des Kap. R. Danneker nach Verührung der Häfen von Plymouth, Bigio, Algier und Messina in Triest eingetroffen.

Akademischer Abend. Samstag abends zur gewöhnlichen Stunde findet im Restaurant „Deutsches Heim“ ein „Akademischer Abend“ der Alten Herren statt.

Theater. Heute findet eine Vorstellung des Kinetographen der Pathé frères mit neuem Programme statt. Anfang um 1/2 9 Uhr abends.

Änderung von Gesellschaftstatuten. Das Ministerium des Innern hat auf Grund A. h. Ermächtigung, einvernehmlich mit dem Eisenbahn- und Finanzministerium die von der Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft „Vokalbahn Triest-Parenzo“ in Wien vom 9. April 1907 vorgenommene Änderung der Gesellschaftstatuten genehmigt.

Mission nach Amerika. Maschinenoberingenieur Hugo Hermann wird zur Uebernahme der Standard-Motoren für die Patrouillenboote „c“ und „d“ nach Jersey City U. S. A. abgehen. Der genannte Oberingenieur wird am 8. d. M. von hier nach Hamburg und von dort mit dem am 11. d. M. abgehenden Dampfer „Deutschland“ nach Amerika instruiert werden. Nach Beendigung der Uebernahme wird derselbe wieder einrücken und für die Rückreise einen der Turbinendampfer „Lusitania“ oder „Mauretania“ benützen. Für den Aufenthalt im Ausland werden die doppelten Diäten bewilligt.

„Deutsche Sängerrunde.“ Die ausübenden Herren Mitglieder werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die heutige Uebung wegen der Feiertage entfällt. Umso dringender werden die Herren Sänger ersucht, Freitag, den 12. d. vollzählig zur Uebung zu erscheinen, der sich ein gemütlicher Abend anschließen wird.

Fernbeben. Aus Triest wird vom 4. d. telegraphiert: Am hiesigen l. l. maritimen Observatorium verzeichneten gestern nachmittags die seismischen Instrumente ein Fernbeben. Beginn um 5 Uhr 4 Min. 10 Sek. Maximalauschlag von 4,2 mm um 5 Uhr 29 Min. 9 Sek. Ende um 6 Uhr 51 Min. 44 Sek. nachmittags.

Im Restaurant Werker finden an den zwei Pfingstfeiertagen große, heitere Musikabende bei Lampenbeleuchtung des Gartens statt. Musik besorgt die l. u. l. Marinekapelle. Näheres, sowie das Programm im Inseratenteil des Blattes.

Die Dampfsignale im Eisenbahnverkehr. Mit 1. Juni traten auch auf den Linien der Südbahn die bereits mitgeteilten neuen Vorschriften für die Abgabe von Signalen mit der Lokomotivdampfsignale in Kraft. Diese Vorschriften tragen im weitesten Maße den wiederholt geäußerten Wünschen der Anrainer, sowie der großen Fremdenverkehrsinteressenten Rechnung. Zu den wichtigsten Änderungen zählt die Abschaffung des Dampfsignales „Achtung“ bei allen Personen befördernden Zügen mit durchgehender Bremse unmittelbar vor Abgang des Zuges. Auf diese Neuerung wird freilich auch das Publikum achten müssen, da bisher erfahrungsgemäß viele Fahrgäste namentlich im Lokalverkehr mit dem Einsteigen solange warteten, bis sie das Achtungssignal der Lokomotive vernahmen. Erhebliche Einschränkungen der Dampfsignale wurden zudem verfügt im Verschubdienste, dessen bisherige Abwicklung sich insbesondere bei Nacht durch die zahlreichen Pfeifensignale den Anrainern höchst störend bemerkbar machte, sowie bei der Verwendung von Nachschiebemaschinen auf Bergstrecken.

Dürre. Wie teilweise in Istrien, sind auch in vielen Strichen Dalmatiens die Ernteaussichten durch die anhaltende Dürre ernstlich bedroht. In Gemüsegärten ist alles verdorrt, die Kartoffeln sind vernichtet, das Getreide allgemein stark rückständig. Treten nicht sehr bald ausgiebige Niederschläge ein, so ist ein Notstand die unvermeidliche Folge der heurigen abnormen Witterungsverhältnisse.

Beschlagnahme Milch. Gestern wurde auf dem hiesigen Bahnhofe eine für Pola bestimmte große Ladung Milch beschlagnahmt. Die Milch war reichlich mit Wasser vermischt. Im ganzen wurden etwa 600 Liter fauliert.

Geographie — schwach. Die Firma G. James Brooks in Hamburg 15 macht für ein von ihr herausgegebenes englisch-amerikanisches Geschäfts-Adressbuch Reklame und wendet sich auch an mehrere Triester Firmen mit Angeboten zur Einschaltung von Anzeigen. Laut Adresse auf einem uns zur Verfügung gestellten Briefumschlag sucht diese Firma, welche sich mit der Herausgabe eines Adressbuches befaßt, Triest in der Nähe der schweizerischen Grenze, denn auf dem Briefumschlag steht wörtlich zu lesen: „Triest bei Schweiz, Golf von Triest“. Wenn Amerikaner Triest zuweilen nach Deutschland, Italien oder Ungarn verlegen, ein überzeugter Irredentist oder ein in Geographie schwacher Franzose Triest in Italien sucht, so ist

das verzeihlich, daß aber der Verlag eines Adressbuches einen solchen Blödsinn zusammenschreibt, ist zuviel. Da mehrere solcher Briefumschläge nach Triest gelangt sind, so ist auch die Ausrede eines Schreibfehlers nicht stichhältig.

Der Rekord der Schwalbe. Ein Geflügelzüchter in Antwerpen hat, wie die „Bibliothek der Unterhaltung“ berichtet, kürzlich ein interessantes Experiment gemacht, das die erstaunliche Geschwindigkeit der Schwalbe feststellte. Er hatte eine Schwalbe gefangen, die unter dem Dache seines Hauses nistete, und gab sie einem Beamten des Briestaubenklubs mit, der eine Anzahl Briestauben zu einem Wettfluge nach Compiegne bei Paris brachte. Die Schwalbe wurde in dem erstgenannten Orte mit den Briestauben zugleich um 7 1/4 Uhr aufgelassen und schlug sofort die Richtung nach Norden ein, während die Briestauben erst noch eine Anzahl Bogen beschrieb, ehe sie ihre Richtung fanden. Bereits 8 Uhr 23 Minuten war die Schwalbe wieder in ihrem Neste in Antwerpen, während die ersten Tauben erst gegen 11 1/2 Uhr eintrafen. Die Schwalbe hatte also die 235 km in einer Stunde acht Minuten zurückgelegt, das heißt, sie war mit der kolossalen Geschwindigkeit von 3355 m in der Minute oder 201 km in der Stunde geflogen.

Drahtnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des l. l. Telegraphen- und Korrespondenzbureaus und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Abgeordnetenhaus.

Wien, 4. Juni. (R.-B.) Im Einlaufe befindet sich eine Interpellation des Abg. Romanczuk betreffend die Tötung eines ruthenischen Bauern durch einen Gendarmen. Die wörtliche Verlesung dieser Interpellation ruft lebhafteste Bewegung und Entrüstungsrufe seitens der Ruthenen und der sozialdemokratischen Abgeordneten hervor.

Abg. Sommer stellt den formellen Antrag, der Präsident möge beim Minister des Innern intervenieren, damit die vor dem Parlamente postierte Polizei sofort abberufen werde, weil dies eine unnütze Präventivmaßregel sei, welche geeignet erscheint, Demonstrationen seitens der Studentenschaft hervorzurufen.

Der Präsident erklärt, er werde sofort beim Minister des Innern intervenieren und sich in dieser Angelegenheit informieren.

In fortgesetzter Spezialdebatte des Budgets bedauert Abg. Waldner, daß die Wahrmondaffäre zu einer politischen Nachfrage geworden sei und appelliert an alle Abgeordneten ohne Ausnahme, die Stellung eines Universitätslehrers, sowie eines Richters nicht unter den Parteispruch und die Regierungswillkür zu stellen. Die deutschen Hochschulen müssen der Stolz und die Ehre der Deutschen bleiben und die Erhaltung des deutschen Volkes auf der Höhe der geistigen Kraft und Kultur für die Zukunft sichern, der Gemeinbürgerschaft mit den Christlichsozialen entgegenstehen wegen der fortwährenden Kämpfe der Christlichsozialen gegen den deutschen Geist.

Wehrausschuß.

Wien, 4. Juni. (R.-B.) In der heutigen Sitzung des Wehrausschusses verwies der Landesverteidigungsminister in fortgesetzter Verhandlung über die Änderung des Wehrgesetzes auf die den Landwehrmännern gewährte Abkürzung der Waffenübungen und betonte, daß es dem Reichskriegsminister beim besten Willen ganz unmöglich ist, diese Abkürzung auch für die Reservisten des gemeinsamen Heeres zu gewähren.

Der Wehrausschuß hat den Resolutionsantrag Guggenberg, betreffend die unverzügliche Wiederaufnahme der Verhandlungen mit der ungarischen Regierung wegen Reform des Wehrgesetzes und Bekanntgabe des Resultates der Verhandlungen sowie den Zusatzantrag Liebermann (Ausdehnung der Verhandlung auf die zweijährige Dienstzeit und Bekanntgabe der von Ungarn diesbezüglich gestellten Wünsche und Forderungen) angenommen.

Der erste Teil des Resolutionsantrages Winarsky, welcher die Regierung auffordert, die erforderlichen Maßnahmen zur Einführung der zweijährigen Dienstzeit und Reform des Militärstrafgesetzes und der Prozedurordnung und Erhöhung der Mannschaftslöhnungen zu treffen, wird angenommen, während der zweite Teil des Antrages, in welchem der Regierung wegen des bisherigen lässigen Betriebens der Angelegenheit die Mißbilligung ausgesprochen wird, abgelehnt wird. Ueber Antrag des Abg. Schummeier wird die Tagesordnung umgestellt und zunächst die Vorlage betreffend die Entschädigung der zur Waffenübung Einberufenen vor der Vorlage über die Erhöhung der Rekrutenkontingentes in Verhandlung gezogen.

Der Ausschuß beschließt ohne Debatte das Eingehen in die Spezialdebatte. Im Laufe derselben erklärt der Regierungsvertreter, daß selbstverständlich auch den nach Ungarn eingerückten österreichischen

Waffenübungspflichtigen der Unterstützungsanspruch gewahrt bleibe.

Nächste Sitzung am 11. Juni.

Von den deutschen Universitäten.

Prag, 4. Juni. (R.-B.) Der Rektor der deutschen Universität hat angeordnet, daß mit dem heutigen Tage die Pfingstferien beginnen. Damit entfallen die Vorlesungen an der deutschen Universität.

Wien, 4. Juni. (R.-B.) Laut Rundmachung des Rektors werden die Vorlesungen an der Universität bis auf weiteres sistiert. Solange keine Unruhe eintritt, werden Prüfungen abgehalten werden. Promotionen finden nur unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Sperrung vollzog sich ohne Zwischenfall in vollständiger Ruhe. Die Hörer der technischen Hochschule hielten heute früh eine Versammlung ab. Da der Rektor Ruhestörungen befürchtete, verfügte er die Schließung der Technik. Die Vorlesungen, Uebungen und Prüfungen wurden bis auf Weiteres eingestellt. An der Hochschule für Bodenkultur versammelten sich heute früh die Studenten und mieden den Besuch der Hörsäle, wo schon die Vorlesungen unterblieben. In der darauf folgenden Sitzung des Professorenkollegiums wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die Vorkommnisse des heutigen Tages die Vorlesungen bis auf weiteres einzustellen, hingegen finden hauptsächlich im Interesse der Studentenschaft Uebungen, Exkursionen und Prüfungen programmgemäß statt. Die Studenten wurden dringend ersucht, sich jedweder Demonstration zu enthalten. Die Hörer, welchen der Rektor diese Verfügung mitteilen, nahmen sie beifällig auf und gingen ruhig auseinander.

Brünn, 4. Juni. (R.-B.) In der heute vormittag unterm Vorsitz des Rektors abgehaltenen Sitzung des Professorenkollegiums der deutschen technischen Hochschule wurde beschlossen, sich in einer Zuschrift an das Ministerium für Kultus und Unterricht mit der Bitte zu wenden, daß der Streik möglichst bald in gerechter Weise aus der Welt geschafft werde, da ja die Ursache derselben gar nicht innerhalb der Hochschule liege.

Streik der tschechischen Studenten.

Prag, 4. Juni. (R.-B.) In der gestern abgehaltenen Versammlung der Vertreter der hiesigen böhmischen Studentenschaft wurde nach mehrstündiger Debatte der Beschluß gefaßt, daß die Hörer der böhmischen Universität und der böhmischen technischen Hochschule mit dem heutigen Tage in den Streik treten.

Brünn, 4. Juni. (R.-B.) Die Studenten der hiesigen böhmischen technischen Hochschule haben sich mit ihren deutschen Kollegen solidarisch erklärt und sind heute früh in den Streik getreten. Sowohl vor der deutschen als auch vor der böhmischen Technik fanden Ansammlungen statt, es herrscht jedoch vollkommene Ruhe.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 4. Juni. (R.-B.) (Abgeordnetenhaus — Schluß.) Die Zusatzkonvention zur Berner Eisenbahntransportkonvention wird ohne Debatte im allgemeinen und in den Details angenommen. Ebenso die Vorlage betreffend die Gewährung einer weiteren staatlichen Zinsgarantie an die Kaschau-Oberberger-Bahn. — Es folgt die Verhandlung einer Reihe von Lokalbahnvorlagen. Nach Erledigung mehrerer Petitionen wird die Sitzung geschlossen.

Antiduellkongreß.

Budapest, 4. Juni. (R.-B.) Zu Ehren der internationalen Antiduellkongresses fand gestern ein Begrüßungsabend statt, woran Prinz Alfons von Bourbon und Gemahlin, die Minister Graf Apponyi Graf Tizich und Dr. Günther sowie zahlreiche auswärtige Mitglieder und von Oesterreich Freiherr von Ghlumetzky, Freiherr von Winterstein und Baronin Suttner teilnahmen.

Preussische Landtagswahlen.

Berlin, 4. Juni. (R.-B.) Um 12 1/4 Uhr nachts konnten als gewählt gelten: 78 Konservative, 41 Freisinnig-Konservative, 38 Nationalliberale, 13 Mitglieder der Freisinnigen Volkspartei, 5 Mitglieder der Freisinnigen Vereinigung, 22 Mitglieder des Zentrums, 3 Polen, 5 Sozialdemokraten, 2 Dänen und 2 Fraktionslose, insgesamt 209 Kandidaten. Dazu kommen 8 Stichwahlen, woran 2 Konservative, 2 Freisinnig-Konservative, 5 Nationalliberale, 3 Mitglieder der Freisinnigen Vereinigung, 2 Mitglieder des Zentrums und 2 Sozialdemokraten beteiligt sind. Die Freisinnig-Konservativen haben 4 Mandate gewonnen, die Nationalliberalen 1 Mandat gewonnen und 2 verloren, die Freisinnige Volkspartei 1 Mandat gewonnen und 2 verloren, das Zentrum 2 Mandate gewonnen und 1 verloren, die Polen 1 Mandat gewonnen und 3 verloren, die Sozialdemokraten 5 Mandate gewonnen und die Konservativen 2 Mandate verloren.

Berlin, 4. Juni. (R.-B.) Um 7 Uhr Früh lagen 265 Wahlergebnisse aus 199 Wahlkreisen vor. Demnach erscheint die Wahl gesichert von 80 Konservativen, 46 Freikonservativen, 37 Nationalliberalen, 18 Mitgliedern der freisinnigen Volkspartei, 6 Mitgliedern der freisinnigen Vereinigung, 68 Mitgliedern des Zentrums, 4 Polen, 3 Sozialdemokraten, 2 Dänen und

einem Fraktionslosen. In 17 Wahlkreisen sind Stichwahlen erforderlich und beteiligen sich an denselben die Konservativen in 2, die Freikonservativen in 5, die Nationalliberalen in 10, die freisinnige Volkspartei in 2, die freisinnige Vereinigung in 2, das Zentrum in 8, die Sozialdemokraten in 4 Wahlkreisen. Die Sozialdemokraten unterliegen neuen Feststellungen zufolge in Berlin im 2. und 3. Wahlkreise, wo die freisinnige Volkspartei sich behaupten wird. — Hiemit sind nur 3 Sozialdemokraten als gewählt zu betrachten.

Berlin, 4. Juni. (R.-B.) (12 Uhr mittags.) Nach den bisherigen Ergebnissen der Wahlmännerwahlen können als gewählt gelten: 109 Konservative, 52 Freikonservative, 52 Nationalliberale, 19 freisinnige Volksparteiler, 7 Mitglieder der freisinnigen Vereinigung, 87 des Zentrums, 12 Polen, 9 Sozialdemokraten, 3 verschiedener Parteien.

Marokko.

Madrid, 4. Juni. (R.-B.) (Kammer.) In Beantwortung einer Anfrage erklärte der Minister des Aeußern, er habe keine Nachricht über die Ernennung eines neuen Kommandanten in Casablanca erhalten. Mehrere Deputierte beharren auf der Notwendigkeit die spanischen Truppen aus Casablanca zurückzuziehen. Der Minister wiederholte seine bereits früher abgegebene Erklärung, daß die Regierung dies erst dann werde tun können, wenn ihre Mission zu Ende sein wird.

Aufgefundene Schiffbrüchige.

Rio de Janeiro, 4. Juni. (R.-B.) Das auf der Fahrt nach Yokohama befindliche brasilianische Schulschiff „Benjamin Constant“ fand auf der verlassenen Insel Flores 20 Schiffbrüchige des „Siny“, welche sich seit einem Jahre daselbst befanden. Man vermutet, daß die Schiffbrüchigen nach der Schlacht bei Tsushima hierher verschlagen worden seien. (?)

Ein Unfall Roosevelts.

Washington, 4. Juni. (R.-B.) Präsident Roosevelt ritzte gestern auf einem Spazierritte, den er in Begleitung seiner Gemahlin im Rodorek-Park unternahm, von dem sich bäumenden Pferde einen etwa 10 Fuß hohen Abhang hinunter in einen Bach, den er vorher durchritten hatte. Der Präsident stand gleich nach dem Sturze, ohne eine Verletzung erlitten zu haben, wieder auf.

Ferubeben.

Wien, 4. Juni. (R.-B.) Die Seismographen der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik verzeichneten gestern ein mäßig starkes Fernbeben in einer Entfernung von ungefähr 5500 Km. Beginn um 5 Uhr 4 Minuten nachmittags. Maximum der Bodenbewegung um 5 Uhr 23 Min. Ende um 6 Uhr 15 Minuten abends.

Deutsche Reichsbank.

Berlin, 4. Juni. (R.-B.) Die Reichsbank hat den Diskont auf 4 1/2 % und den Lombardzinsfuß auf 5 1/2 % herabgesetzt.

Budapest, 4. Juni. (R.-B.) (Abgeordnetenhaus.) Die Strafgesetznovelle wurde in dritter Lesung angenommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des vater. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 2. Juni 1908. — Allgemeine Übersicht — Der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute über Westrußland, sonst sind die Druckdifferenzen sehr gering. In der Monarchie und an der Adria zumeist heiteres ruhiges, sehr warmes Wetter. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, Hitze fortbauend bei schwachen variablen Brisen und Kalmen. Seismische Beobachtungen: Am 2. Juni 11 Uhr 30 Min. 48 Sek. — 11 Uhr 32 Min. p. m. schwaches Nahbeben. Maximalauschlag 0.3 mm. Barometerstand 7 Uhr morgens 763.0 2 Uhr nachm. 762.9. Temperatur 7 + 24.0 C, 2 + 27.4 C. Regendefizit für Pola: 138.9 mm. Temperatur des Meerwassers um 8 Uhr vormittags 21.2 Angegeben um 3 Uhr 25 Min. nachmittags

Stärker als der Tod.

Roman von Erich Friesen. (Nachdruck verboten.) 36 Sie stockt und blickt hilflos umher. „Liebe Gräfin!“ sagt Angela sanft, ihre Hand auf den Arm der Kranken legend. „Darf ich Sie nicht zurück ins Haus geleiten?“ Festig schüttelte die Kranke den Kopf. „Nein, nein. Endlich bin ich ihr mal entschlüpft, dieser schrecklichen Person. Ich will nicht gleich wieder zurück. Man hatte nämlich heute nacht vergessen, die Tür zuzuschließen.“ fügt sie geheimnisvoll hinzu. „Wer hat es vergessen?“

„Nun die Ratten, hahaha!“ „Ratten? . . . Welche Ratten?“ „Im — die — — die Leute, die immer nachts kommen und weshalb ich — —“ Sie schauert zusammen. Wieder irrt ihr Blick scheu umher. „Da ist der Junge noch — hinter dem Baum!“ schreit sie plötzlich erregt auf. „Ich sehe ihn nicht, aber ich fühle seine Nähe. Nach, daß du fortkommst Schlingel! Ober — —“

„Ich bitte dich, Raimondo geh ins Haus!“ Angelas Stimme klingt streng befehlend. Sie glaubt nur an eine neue Halluzination der Kranken; doch will sie dieselbe durch ihren Befehl beruhigen. „Ja, Tante!“ ruft es zu ihrer Ueberraschung aus der Ferne zurück. „Ich gehe schon!“

Ein befreiender Atemzug hebt die Brust der Kranken, die gespannt in den Park hineinlauscht. Zutraulich hängt sie sich in Angelas Arm und nähert ihren Mund dem Ohr der jungen Frau. „Du mußt mich besuchen, Kleine!“ lispelt sie, in das trauliche „du“ versinkend. „Ich will dir alles erzählen — nach und nach. Bist du nicht neugierig, warum ich —“ sie deutet mit dem Zeigefinger nach der hohen Mauer — „da drüben eingesperrt bin und nicht in einer Anstalt, wie es sich sonst für hahaha — Berrückte geziemt?“

Angela schüttelt den Kopf. Wenn auch fieberhafte Neugierde sie packt, Näheres über das arme Geschöpf zu erfahren, so denkt sie doch des Befehls ihres Vaters, niemals den Nebenflügel zu betreten, um nicht mit der Wahnsinnigen zusammentreffen. „Bist du gar nicht neugierig? Ich will aber, daß du neugierig bist!“ drängt die Kranke aufgeregt, während ihre Blicke wieder zu flackern beginnen und ihre Finger Angelas zartes Handgelenk wie ein Schraubstock umspannen.

Eisiger Schreck durchzuckt Angela. Ringsum alles still. Kein Mensch weit und breit. . . . Und sie ganz allein mit der Wahnsinnigen!! „Weißt du, wen du geheiratet hast?“ zischt die Kranke. „Einen guten, edlen Mann, der mich sehr glücklich macht,“ erwidert Angela mit vor Furcht bebender Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Zu verkaufen: „Das 19 Jahrhundert in Wort und Bild“ von Hans Krämer, Spanners „Illustrirte Weltgeschichte“, Andraes Großer Hand-Atlas. Näheres in der Administration. 2812

Villa-Wohnung, Via Ospedale 25 zu vermieten, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zugehör. Näheres beim Besitzer, nächstes Tor. 2808

Eine Wohnung, Terrasse, Meeresausicht, im 2. Stod. Via dei Gladiatore 3 zu vermieten. 2807

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Gioiue Carducci 55, 1. Stod. 2775

Zu verkaufen: 1 schöner Dekorations- (Schlaf-) Divan, 1 Bellenbad, 1 großer matter Schreibtisch mit Leberstessel, 1 Kinderstuhlfuß und andere Kleinigkeiten. Via Ruzio Nr. 21, im Hof. 2794

Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Via Monte Ricci Nr. 20, 1. St. 2802

Ein Geschäftslokal zu vermieten. Via Veterani Nr. 11. 2791

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten, im 2. Stod, zu vermieten. Via Tartini Nr. 18 2783

Erster Kleidermacher Salon Holpodarz, Herren- und Damen- feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 2810

Zu vermieten, Wohnung, vier Zimmer, Kabinett, Küche, Badezimmer, Boden und Keller, im 1. Stod. Haus Wagner, Via Medolino Nr. 43. 2477

Zu vermieten: Eine Junggesellenwohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett, Veranda, mit der schönsten Aussicht aufs Meer. Via Stanovic Nr. 15. 2618

Fausto Bella, Via Sergia 61, Klavierstimmer fabrikanten Koch & Korsett. 2562

Billige Lektüre. Gelesene Jahrgänge von „Reclams Univerjum“ und „Ueber Land und Meer“ à K 4.—, „Gartenlaube“ K 3.—, „Fliegende Blätter“ K 2.—, „Dieggendorfer“ K 1.—. E. Schmidt, Buchhandlung, Foro Nr. 12. 2483

Erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich neben der Verforgung aller Erscheinungen des **Buch-, Kunst- und Musikalienhandels** mich auch dem Vertrieb aller in- und ausländischen **Journalen, Zeitschriften und Lieferungswerke** widme. — Probenummern stehen jederzeit zur Ansicht zu Diensten. Empfehlenswerte Zeitschriften für **Schiffs-Wesener:** „Auslete“, „Fliegende Blätter“, „Interessantes Blatt“, „Jugend“, „Kiderli“, „Marine-Rundschau“, „Wegendorfer hum. Blätter“, „Osterr. Illust. Zeitung“, „Schütt-Caricaturen“, „Simplissimus“, „Univerjum“, „Woche“, „Fadel“. 2784 **Schrienerische Buchhandlung (E. Wahler) Pola.**

50 Kronen Wochenlohn
oder 50—60 Prozent Provision
erhält Jeder, der den Vertrieb meiner **Aluminiumschilder und -Waren** übernimmt. Vertretung wird auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Aluminiumwaren sind spielend leicht verkäuflich. Auskunft und Muster gratis. Es versäume daher niemand, anzufragen. Adresse: **Anton Hruby, Müglitz (Mähren).** 2811

Befrorenes,
verschiedene Qualitäten, zu jeder Zeit erhältlich in der mehrfach ausgezeichneten
Konditorei S. Clai, Via Sergia 13.

Sie haben gewiß ein gutes Herz
und lassen Ihre Haustiere, Hunde, Pferde, Kälber usw. nicht vom Ungeziefer plagen, sondern behandeln selbe mit „Fichtenin“, welches alle Insekten rasch und sicher tötet. Anerkennungsschreiben bei jeder Verkaufsstelle kostenlos.
Garantiert giftfrei! Jeberall zu haben!
Fichteninwerke 1972
Carl Ebel & Comp.,
G. m. b. H. TROPFAU.
Fabriksiederlage bei Alfonso Antonelli, Drogerie in Pola.

Ausflüglern Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:
Hotel Dreher
Lussinpiccolo.
Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise.
Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung
2786 **F. R. Templer.**

Klosterle Sauerbrunn
reinstes Natron-Lithion-Quelle.
Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden & Devorzugtes wohl-schmeckendes Tafelwasser • Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klosterle bei Karlsbad •
Vertreter für Pola: **P. V. Maraspin.**

Hotel und Restaurant Imperial, Pola, Via Randler 74. Neu und modern eingerichtet. — Schöne reine Zimmer. Im Restaurant gut zubereitete Speisen, zu jeder Tageszeit ff Pilsener Urquell, echte Naturweine. — Elektrisches Licht. — Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise. 2738

Restaurant Werker **Policarpo, Friedrichstrasse Nr. 1.**

An beiden Pfingstfeiertagen (Sonntag den 7. und Montag den 8. Juni) finden

Grosse heitere Musikabende ausgeführt von der k. u. k. Marinekapelle, statt.

2789

Uebersiedlungs-Anzeige.

Ich beehre mich, dem p. t. Publikum bekannt zu geben, daß ich meine Hutwarenniederlage in die

Via Sergia (Corso) Nr. 67

übersiedelt habe, wo auch die Bestellungen auf Manufakturwaren, Färberei und Wäscherei als auch Trockenputzerei der Firma Friedrich Maule in Triest entgegenommen werden.

2808 **Anton Pistorelli, Hutmacher.**

Kalsdorfer Sauerbrunnen.

An Reinheit und Wohlgeschmack übertrifft der Kalsdorfer Sauerbrunn alle anderen bisher gebräuchlichen Sauerlinge Steiermarks.

Nach den Aussprüchen der Professoren und Aerzte ist der Kalsdorfer Sauerbrunn namentlich bei

Krankheiten der Verdauungsorgane

Appetitlosigkeit, chronischen Katarrhen der Atmungsorgane, Verschleimungen, Nervenkrankheiten, Krankheiten der Nieren und der Harabläse, Hämorrhoidal-Beschwerden, Leberleiden, skrophulöser Anlage, sowie allen inneren Entzündungen mit großem Nutzen anzuwenden.

Hervorragende Aerzte stellen die erfreulichsten Atteste über das

Kalsdorfer Sauerwasser

aus u. liegen glänzende Anerkennungs- u. Dankschreiben auf.

Kalsdorfer Sauerbrunn

reinsten alkalisch-muriatischer Sauerling. — Kein Bodensatz. Schwärzt den Wein nicht. — Analysiert von der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz. — Konzessioniert von der k. k. Statthalterei in Graz.

Der Kalsdorfer Sauerbrunn enthält Mineralsalze und freie Kohlensäure in beträchtlicher Menge und ist daher als Mineralwasser zu bezeichnen. Die wichtigsten Bestandteile, die in diesem Wasser in größerer Menge vorkommen, sind: Natriumcarbonat, Natriumchlorid und Kohlensäure. Es ist dieses Wasser daher als ein alkalisch-muriatischer Sauerling zu bezeichnen.

Zu bekommen in Pola bei Leopold Rojatti, Via Giovia 9.

Englische weiße Leinenkostüme

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. St. 2804

Mit gestrigem Tage übersiedelte die

Banca Popolare Goriziana

von **Via Giosue Carducci in Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1 (vis-à-vis Molo Bellona).**

2810

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an **Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 2631**

Französische und amerikanische 1886
+ Gummi-Spezialitäten +
zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei **Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.**

Firmung 1908

Reelle Garantie! I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola Reelle Garantie!

2782
Feine Metalluhr samt Kette fl. 3.—
Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette 5.50
doppelt deckt, besonders stark samt Kette 7.50
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend 5.—
Joppelgeleckt, mit 3 starken Silbermantein 7.80
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermantein, 15 Rubinsteine laufend 10.—
in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend 14.—
Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermantein, in Steinen laufend 8.—
Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
„Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse 16.—
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr 11.—

14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 8.—
fl. 9—10—15— und höher.
Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 1.50.
„ „ „ vergoldet mit Anhang. fl. 1.90.
14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten fl. 50—300.—
mit echten Diamanten fl. 7.50—40.—
mit echten Opalen, Türkis, Korallen fl. 3.50—4.5—7.
14karatige Goldringe mit echt. Diamanten fl. 7.50—12—15—30— und höher.
14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang. fl. 22—30—35—40.—
14kar. Gold-Ketten-Armband fl. 16—19—22—30.—
14kar. Gold-Herren-Ketten fl. 17—20—25—30.—
Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.

Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert.

Uhrmacher
der k. k. Staatsbahnen.

KARL JORGO-POLA

Lieferant der k. k. Staatsbeamten

k. k. gerichtlich beideter
Sachkundiger.

Günstige Gelegenheit

bietet sich jedermann, im Papier- und Schreibwaren-Geschäfte ex Witlaczil, Via dell' Arsenale 13, seinen Bedarf an Briefpapier und anderen Requisite

zu den **Fabrikspreisen**

zu decken. — Der Ausverkauf dauert bis Ende Juli.